

REGION CHAM

Montag, 11. Juni 2018

TRADITION

Neuer Glanz für die alte Schützenfahne

Die Kolmberger Bergschützen haben ihre 52 Jahre alte Vereinsfahne aufwändig restaurieren lassen – der erste große Auftritt.

07. Juni 2018 16:02 Uhr



Die restaurierte Fahne neben der Marienkapelle mit Fahnenträger Tobias Spitzhirn, Michael Spitzhirn und Schützenmeister Christian Fischer Foto: fsh

WAFFENBRUNN. Die Fahne der Kolmberger Bergschützen wurde komplett renoviert. Damit alle Schützen und Besucher der letzten Maiandacht das auch sehen konnten, wurde die restaurierte Fahne beim Marsch zum Bergkirchlein mitgeführt. Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Fahnenstickerei Kössinger.

Der Umfang der Restaurierung war erheblich. Das Kolmberger Wappen wurde mit eingestickt, die Ringaufhängungen der Fahne und Teile der Handstickereien wurden auf beiden Seiten erneuert. Die Fahne wurde auch gereinigt und imprägniert.

Der Großteil der Kosten wurde durch Einnahmen aus dem Schützenfest

ANZEIGE

durch und einzelne Spenden von vielen Mitgliedern gedeckt. Auch das 1967 vom damaligen 2. Schützenmeister Xaver Berthold gestiftete Totengedenkband wurde gleich mit instandgesetzt und erneuert. Erneuert wurde die Kordel, neue Fransen, neue Aufhängung und das Band wurde gereinigt und imprägniert. Die Kosten dafür übernahm Xaver Berthold.

Die jetzt 52-jährige Fahne wurde am 10. September 1966 bei der Niederbayerischen Fahnenstickerei zum Preis von damals 2000 DM in Auftrag gegeben. Sie war bei vielen Veranstaltungen das Aushängeschild der Fröhlichen Bergschützen und begleitete diese bei vielen Veranstaltungen und Festzügen.

Der Verein wurde am 11. April 1964 von einer begeisterten Schar von Schützen gegründet. Das Vereinslokal war damals und ist bis heute das Gasthaus Rauscher in Kolmberg. Mit dem von der Brauerei Herzogau gestifteten Zimmerstutzen konnte das erste Schießen beginnen.

Bis zum Jahre 1967 war der Verein so angewachsen, dass man sich zutraute eine eigene Fahne anzuschaffen und damit verbunden ein Schützenfest mit Fahnenweihe abzuhalten. Die Patenschaft übernahmen damals die Silberwald Schützen aus Schlammering. Die Fahnenweihe fand vom 23. bis 26. Juni 1967 statt und wurde zu einem großartigen Erfolg,

In den 90er Jahren wurde die Fahne dann das erste Mal gereinigt. Nach dem großen Jubiläumsfest 2014 wurde von der Vorstandschaft beschlossen, die Fahne aufgrund kleinerer Schäden restaurieren zu lassen. Bei der Anschaffung der Fahne hatten die Bergschützen noch kein Vereinswappen, daher blieb das Wappenschild seinerzeit leer. Erst Mitte der 70er Jahre wurde das Wappen mit dem schwarzen Einhorn zum Erkennungszeichen der Bergschützen Kolmberg. (fsh)

Schützengeschichte

Das Schützenwesen entstand im Mittelalter aus einem Landaufgebot der Bauern.

Anfang des 16. Jahrhunderts wurden Bürger und Bauern zu Wehrmannschaften aufgestellt.

Anfang des 17. Jahrhunderts erneuerte Herzog Maximilian die sogenannte Landesdefension.

[ZUR STARTSEITE](#)

Die Kommentarfunktion steht exklusiv unseren Abonnenten zur Verfügung. Als Abonnent melden Sie sich bitte an oder registrieren Sie sich. Alle anderen Nutzer finden preiswerte Angebote in unserem Abo-Shop.

[Anmelden](#)

[Registrieren](#)

[Zum Abo-Shop](#)